

SEP-Fragebogen zum Auslandsaufenthalt

Art des Aufenthalts: Schulpraktikum

Aufenthaltort: Milwaukee, USA (German Immersion School)

Zeitraum: August 2017 bis Januar 2018

Programm (wenn ja, welches?): Amity

1. Woher kam der Kontakt?

Aufmerksam geworden bin ich auf Amity durch E-Mails von Herrn Pfändner. Der Kontakt zur Schule wurde nach meiner Bewerbung durch Amity hergestellt.

2. Wie lief es mit der Organisation vorweg?

Dadurch, dass man von Amity unterstützt und bei der Organisation angeleitet wird, hatte ich vor Abreise zwar einiges zu organisieren, allerdings wusste ich recht genau was zu tun ist, wodurch alles gut zu schaffen war. Erleichtert wurde die Organisation sicherlich auch dadurch, dass ich keine Wohnung suchen musste, da ich in zwei Gastfamilien leben durfte. Etwas komplizierter war nur die Beantragung des Visums, allerdings hat auch dabei letzten Endes alles gut geklappt und der Termin bei der Botschaft lief problemlos ab.

3. Wie war die Aufnahme?

Meine Aufnahme in den USA fand zunächst durch die Gastfamilie statt, in der ich in der ersten Zeit lebte. Da ich etwa eine Woche vor Schulbeginn angekommen bin, blieb genug Zeit zum Einleben und Kennenlernen. Die Familie war dabei unglaublich herzlich und hat mir bereits in der ersten Woche sehr viel innerhalb der Stadt gezeigt.

An der Schule wurde ich ebenfalls sehr herzlich empfangen. In der ersten Woche gab es ein Kennenlernetreffen mit dem Schulleiter und einigen Lehrkräften sowie den anderen PraktikantInnen. Dabei wurde mir in alles Wichtige eingewiesen und haben die Lehrkräfte, mit denen wir in Zukunft zusammenarbeiten sollten, kennengelernt.

4. Was hast du gemacht?

An der Schule – einer Grundschule, an der der Unterricht fast nur auf Deutsch stattfindet – war ich in der ersten bis fünften Klasse tätig und habe dort, je nach Klassenstufe, unterschiedliche Aufgaben übernommen, die von der Arbeit mit einzelnen SchülerInnen über das Unterrichten ganzer Klassen reichten. Inhaltlich habe ich z.B. beim Lesen üben, Mathematik, Sozialkunde, Grammatik lernen usw. unterstützt. Außerdem habe ich auch Tests korrigiert, bei der Pausenaufsicht geholfen und weitere ähnliche Aufgaben übernommen, um die Lehrkräfte zu unterstützen.

5. Was war die für dich wertvollste Erfahrung und was ist dein Fazit?

Die für mich wertvollste Erfahrung war es sicherlich SchülerInnen über einen längeren Zeitraum als in Schulpraktika üblich begleiten zu können und so besser kennenzulernen und ihre Entwicklung stärker beobachten zu können. Auch das Leben in einer Gastfamilie war für mich, obwohl ich dem vor dem Aufenthalt eher skeptisch gegenüberstand, eine sehr wertvolle Erfahrung, da ich auf diese Art und Weise zahlreiche neue Erfahrungen machen und meine Sprachkenntnisse verbessern konnte. Auch das Reisen innerhalb der USA hat sich sehr gelohnt 😊